

## PRESSEMITTEILUNG

24.4.2009

### **Sehen, analysieren, produzieren**

Filmbildung in Schweden als Vorbild für das Hans-Böckler-Berufskolleg

Filme sollen Spaß machen und gleichzeitig zum Lernen anregen – das ist das Motto eines der landesweiten Bildungsprogramme, die schwedische Gymnasien (das ist die einzige weiterführende Schulform) ihren Schülern anbieten können. Bei einem Informationsbesuch in Schweden Anfang April konnten Mitglieder des Zukunftsausschusses des Hans-Böckler-Berufskollegs interessante und anregende Einblicke in die Filmerziehung an schwedischen Schulen gewinnen. Bei Gesprächen mit dem Schwedischen Filminstitut wurde deutlich, dass die Film- und Medienerziehung in Schweden einen großen Stellenwert genießt. So gibt es neben dem landesweit angebotenen Medien- und Filmbildungsgang an den Gymnasien 19 regionale Filmzentren, die die Schulen in ihrer Region unterstützen: mit Technik, Fortbildungen und Filmprojekten. Zudem organisieren alle Filmzentren jährlich Filmfestivals für Schüler und andere junge Filmer. „Was die Schweden uns voraushaben ist“, so Uschi Herzog, Filmlehrerin am HBBK, „dass sie ihren Schülern die Möglichkeit geben, stärker ihre individuelle Interessen in Form von Projektarbeiten in die Bewertung mit einzubringen. Davon können wir lernen.“

Eine erste Konsequenz wird sein, dass alle fünf Bildungsgänge, in denen das Fach „Audiovisuelle Medien“ unterrichtet wird, darauf hin überprüft werden, inwiefern individuelle Schülerprojekte organisatorisch und inhaltlich in die Curricula mit eingearbeitet werden können. Für das berufliche Gymnasium mit den Leistungskursen Englisch und Kunst wird zum Beispiel überlegt, in der Jahrgangsstufe 12 obligatorisch ein Filmprojekt zu installieren, das sich inhaltlich aus einem der beiden Leistungskurse ableitet und somit auch in die Abiturwertung mit eingebracht werden kann. Die Betreuung würde im Fach „Audiovisuelle Medien“ erfolgen. Für alle Filminteressierten Schüler, die Abitur machen wollen, ein Highlight. Für diesen Bildungsgang kann man sich übrigens noch bewerben.

Kontakt für die Presse:

Leo Hansen

Tel: 02365 - 919595-24

email: [leonhard.hansen@hbbk-marl.de](mailto:leonhard.hansen@hbbk-marl.de)

[www.hbbk.net](http://www.hbbk.net)